

Qualität im Regional- und S-Bahn-Verkehr in Berlin und Brandenburg



Fotos: VBB

November 2016

Stand: 12. Januar 2017

Große Baumaßnahmen – Betriebsführung, Ersatzkonzepte und Fahrgastinformation

Die vierwöchige Sperrung des Abschnitts der **S2** zwischen Blankenburg und Bernau dauerte noch bis zum Abend des 13. Novembers. Über die hierbei aufgetretenen Behinderungen des SEV durch hohes Straßenverkehrsaufkommen berichteten wir bereits in der Oktober-Ausgabe des VBB-Qualitätsberichts. Sie dauerten auch im November weiterhin an. Das mit dem SEV beauftragte Busunternehmen versuchte zwar bestmöglich gegenzusteuern, die teils massiven Verspätungen waren aber trotzdem auch nach unserer Bewertung nicht vermeidbar.

Von mehreren Wochenendsperrungen waren unterschiedliche Abschnitte der **Ringbahn** betroffen:

- 04.11. – 06.11.: **Südkreuz – Bundesplatz**
- 11.11. – 13.11.: **Halensee – Westend**
- 18.11. – 20.11. und 25.11. – 27.11.: **Treptower Park – Neukölln**

Während die S-Bahn-Baubetriebsführung und Ersatzverkehre wie auch die Fahrgastinformation an den übrigen Wochenenden gut funktionierten, zeigte die Kontrolle des SEV Halensee – Westend am zweiten Novemberwochenende mehrere Mängel: So wurden sowohl in Halensee als auch in Westend verwirrende Anzeigen auf den Zugzielanzeigern und falsche automatische Ansagen auf den Bahnsteigen beobachtet (z.B. Hinweis auf bereitstehende Züge auf gesperrten Gleisen). Darüber hinaus erfolgten bei Einfahrt der dort endenden Züge keine Ansagen zum SEV. Die auf den Stationen eingesetzten Servicepersonale zeigten sich wenig engagiert. Zudem kam es in einem Fall zu einer langen Wartezeit für eine Rollstuhlfahrerin, weil ein Bus nicht über eine Klapprampe verfügte und der Fahrer des nachfolgenden Busses trotz ausreichend vorhandenem Platz die Mitnahme verweigerte.

Im **Regionalverkehr** fiel die **RB27** in der ersten Novemberhälfte weiterhin aufgrund von Bauarbeiten auf dem Abschnitt Karow – Schönerlinde aus. Zwischen Berlin-Blankenburg und Schönerlinde wurde ein SEV eingerichtet, der in Schönerlinde Anschluss an die Züge der RB27 und in Berlin-Blankenburg an die S2 hatte. Zu beachten war die oben erwähnte gleichzeitige Weiterführung der Bauarbeiten auf der S2 zwischen Berlin-Blankenburg und Bernau. Der Bahnhof Berlin-Karow wurde in diesem Zeitraum nur durch den SEV der S2 angefahren. Unsere Kontrollen zeichneten insgesamt ein positives Bild des durch die NEB organisierten SEV der RB27: Die Kapazitäten des SEV waren reichlich bemessen, sodass alle Fahrgäste bequem befördert werden konnten. Die Reisenden wurden durch eine ausführliche Wegweisung über die Abfahrtsorte des SEV sowie über Fahrpläne und Umsteigemöglichkeiten informiert. Die Busse waren mit Fahrtziel und Fahrtroute gekennzeichnet, sodass eine gute Information der Reisenden gegeben war. Zu bemängeln waren die fehlenden Ansagen zur nächsten Haltestelle sowie zu den Anschlüssen in den SEV-Bussen.

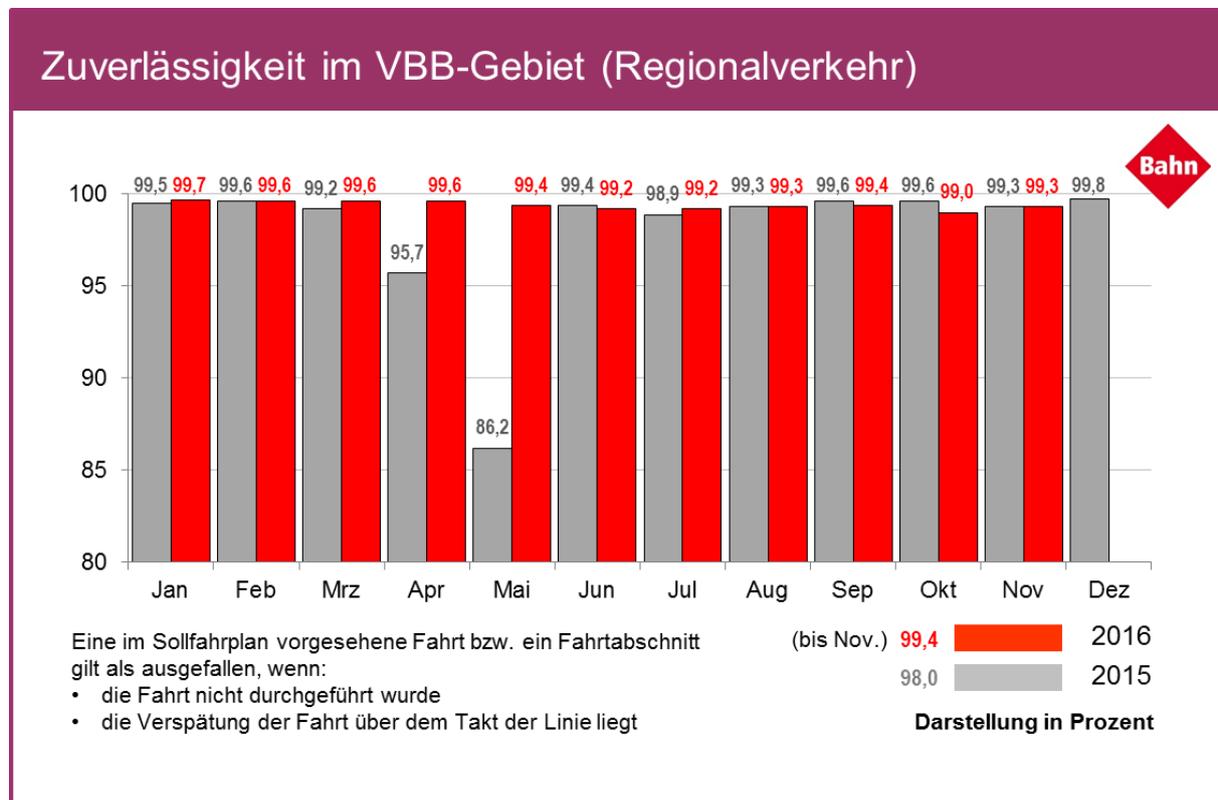
Auf der Linie **RB24** fielen vom 19.11. bis zum 28.11. die Züge zwischen Berlin-Lichtenberg und Lübbenau aus. Zwischen Berlin-Lichtenberg und Königs Wusterhausen wurde ersatzweise auf die S-Bahn verwiesen. Auf dem Abschnitt Königs Wusterhausen – Brand Tropical Islands bzw. Lübbenau verkehrte ein SEV mit Bussen. Auch bei diesem Ersatzverkehr fehlten die Ansagen in den Bussen. Zudem fuhren die SEV-Busse in Königs Wusterhausen teilweise nicht von der gekennzeichneten Haltestelle ab und es hingen keine Fahrpläne aus.



Gute Kennzeichnung der SEV-Haltestelle der RB27 Foto: VBB

Zuverlässigkeit Regionalverkehr (Verkehrsunternehmen: DB Regio, ODEG, NEB, HANS, BOB)

Im Regionalverkehr wurden im November 99,3 Prozent der geplanten Fahrten tatsächlich durchgeführt.



In den Monaten April und Mai 2015 führten Streikmaßnahmen der Gewerkschaft GDL zu zahlreichen Zugausfällen, die den Zuverlässigkeitsgrad erheblich beeinflussten.

Es wurden 3,098 Mio Zugkilometer (Zkm) bei den Verkehrsunternehmen bestellt. Davon fielen

- 0,124 Mio Zkm aufgrund von Bauarbeiten und
- 0,018 Mio Zkm wegen Störungen aus.
- 0,002 Mio Zkm wurden als Ausfall gewertet, da die Verspätung größer als der Takt der Linie war.

Seit dem Berichtsmonat Januar 2016 wird der Zuverlässigkeitsgrad im Regionalverkehr nach einer veränderten Methodik berechnet. Hierdurch ergeben sich aussagekräftigere Werte, die den Einfluss von Baumaßnahmen nicht mehr enthalten. Nähere Ausführungen zur Umstellung der Berechnungsmethodik finden sie im VBB-Qualitätsbericht Januar 2016. Nähere Ausführungen zur aktuellen Berechnungsmethodik finden Sie auf der letzten Seite dieses Berichts.

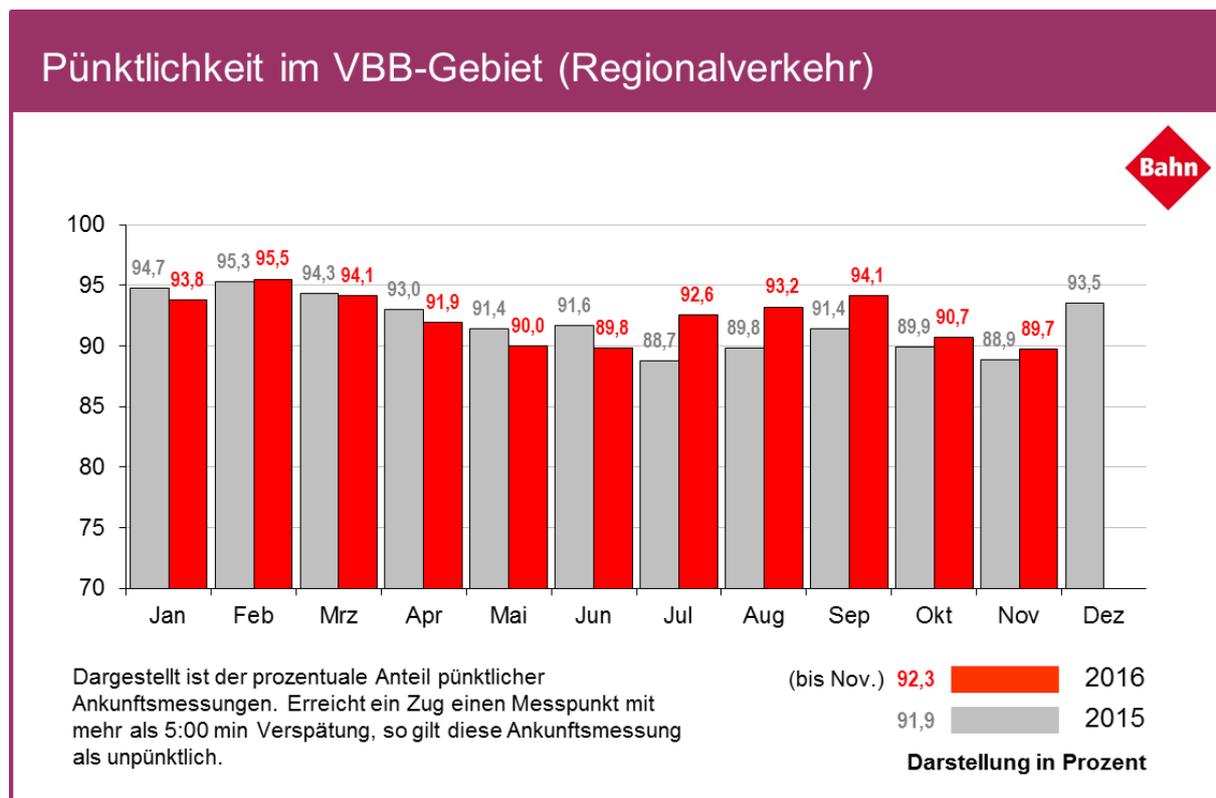
Legt man die frühere Berechnungsmethodik zugrunde, so ergibt sich ein Zuverlässigkeitswert von 93,0 Prozent.

Pünktlichkeit Regionalverkehr (Verkehrsunternehmen: DB Regio, ODEG, NEB, HANS, BOB)

Die Pünktlichkeit des Regionalverkehrs erreichte im November eine Quote von 89,7 Prozent.

Im Folgenden wird eine Auswahl von Gründen für Verspätungen und Ausfälle aufgeführt. Basis hierfür sind die von den Verkehrsunternehmen an den VBB übermittelten Störungsmeldungen.

- 01.11. Weichenstörung in Brieselang
- 02.11. Bahnübergangsstörung bei Zeuthen
- 07.11. Bauarbeiten zur Weichenerneuerung im Bereich Berlin Friedrichstraße
- 08.11. Brandalarm am Bahnhof Potsdam
- 12.11. Langsamfahrstelle wegen Netzstörung zwischen Templin Stadt und Templin (max. 10km/h)
- 13.11. Stellwerksstörung in Karow
- 16.11. bis 18.11. kurzzeitige Streckensperrungen im Berliner Zentrum infolge des Staatsbesuchs von Präsident Obama
- 18.11. Bombendrohung in Frankfurt (Oder)
- 23.11. Unfall an einem Bahnübergang zwischen Bad Freienwalde und Wriezen
- 23.11. Langsamfahrstelle (max. 80 km/h) aufgrund von Weichenstörung in Berlin Grunewald
- 28.11. Signalstörung im Bereich Rahnsdorf
- 29.11. Kollision mit einem Hund bei Trebbin
- 29.11. bis 30.11. Baum im Gleisbereich bei Passow (RB66)



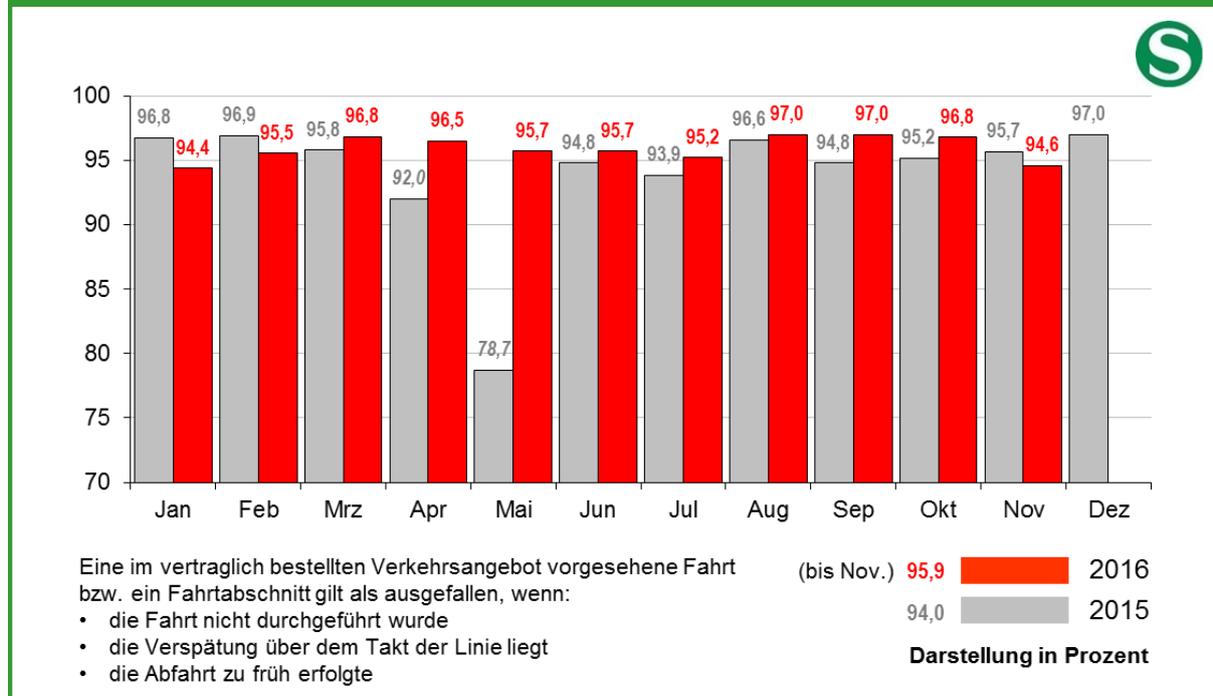
Die Berechnung des Pünktlichkeitsgrades resultiert aus Messpunkten im Abstand von ca. 30 km, festgelegt anhand von verkehrlichen Gesichtspunkten (z.B. Ein- und Umsteigeraufkommen). Im November wurden im gesamten Verbundgebiet bei über 122.000 Messungen 12.613 verspätete Ankünfte gemessen.

Bis einschließlich Dezember 2015 wurde eine Zugfahrt vollständig als unpünktlich bewertet, sobald diese mindestens einen Messpunkt mit mehr als 5:00 min Verspätung durchfahren hat. Im zweiten Schritt wurde ein Mittelwert über die jeweiligen Linienpünktlichkeiten ermittelt. Legt man die frühere Berechnungsmethodik zu Grunde, so ergibt sich ein Pünktlichkeitswert von 80,8 Prozent.

Zuverlässigkeit S-Bahn Berlin GmbH

Im S-Bahn-Verkehr wurden im November 94,6 Prozent der bestellten Fahrten tatsächlich durchgeführt. Der Zuverlässigkeitsgrad sank damit gegenüber dem Wert des Vormonats um 2,2 Prozent.

Zuverlässigkeit im VBB-Gebiet (S-Bahn)



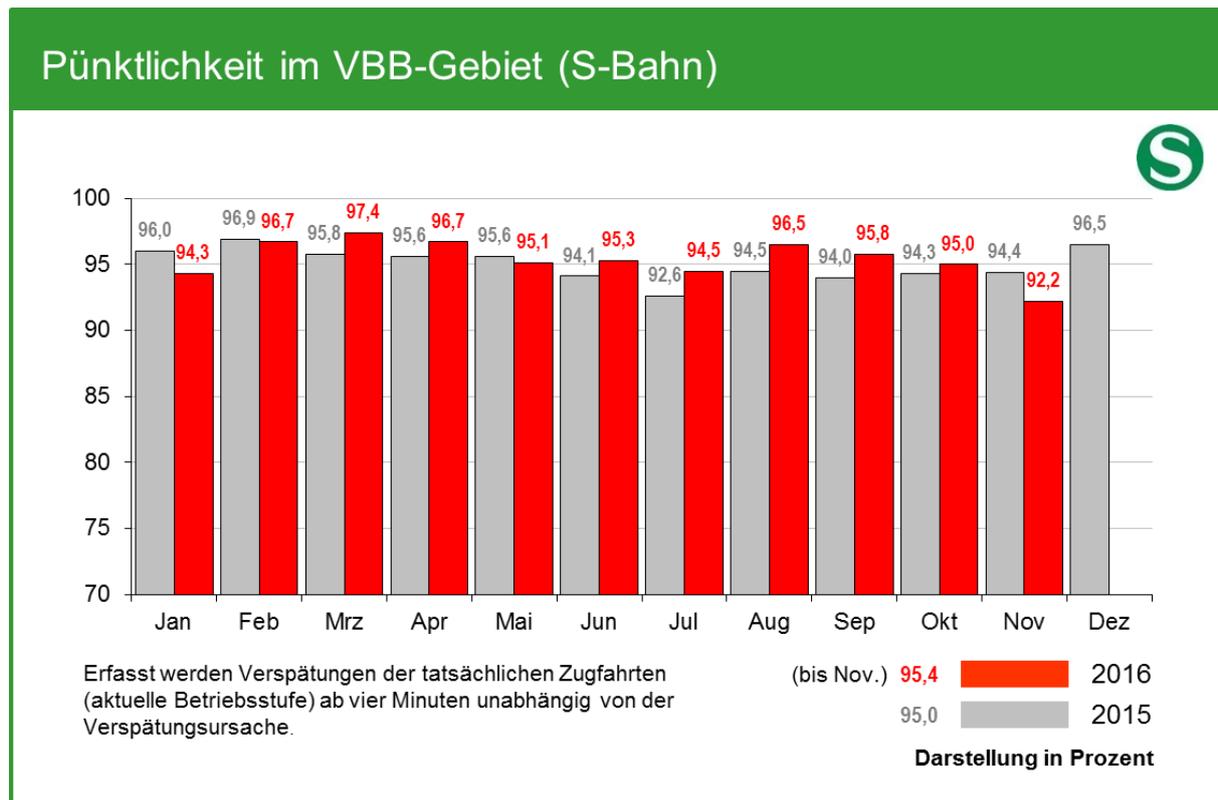
In den Monaten April und Mai 2015 führten Streikmaßnahmen der Gewerkschaft GDL zu zahlreichen Zugausfällen, die den Zuverlässigkeitsgrad erheblich beeinflussten.

Legt man den für die aktuelle Betriebsstufe geltenden Fahrplan zugrunde, der aufgrund der noch immer eingeschränkten Fahrzeugverfügbarkeit um einige Verstärkerzugfahrten in den Hauptverkehrszeiten reduziert ist, so hat die S-Bahn Berlin GmbH im November einen Zuverlässigkeitsgrad von 94,9 Prozent erreicht.

Pünktlichkeit S-Bahn Berlin GmbH

Auf der Grundlage der aktuellen Betriebsstufe erreichte die S-Bahn Berlin GmbH im November einen Pünktlichkeitsgrad von 92,2 Prozent. Gegenüber dem Vormonat ergibt sich ein erneuter deutlicher Rückgang um 2,8 Prozent auf den niedrigsten Wert seit zwei Jahren.

Auf die Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit der Berliner S-Bahn im November haben sich in erheblichem Maße die Einschränkungen infolge des Staatsbesuchs im Zeitraum vom 16. bis 18. November ausgewirkt. Jedoch verbleibt auch bei Nichteinbeziehung dieser drei Tage in die Berechnung noch immer ein sehr geringer Pünktlichkeitsgrad von 92,8 Prozent.



Besonders stark beeinträchtigt wurde die Pünktlichkeit im November – neben dem bereits erwähnten Staatsbesuch – unter anderem durch die nachfolgend aufgeführten Großstörungen:

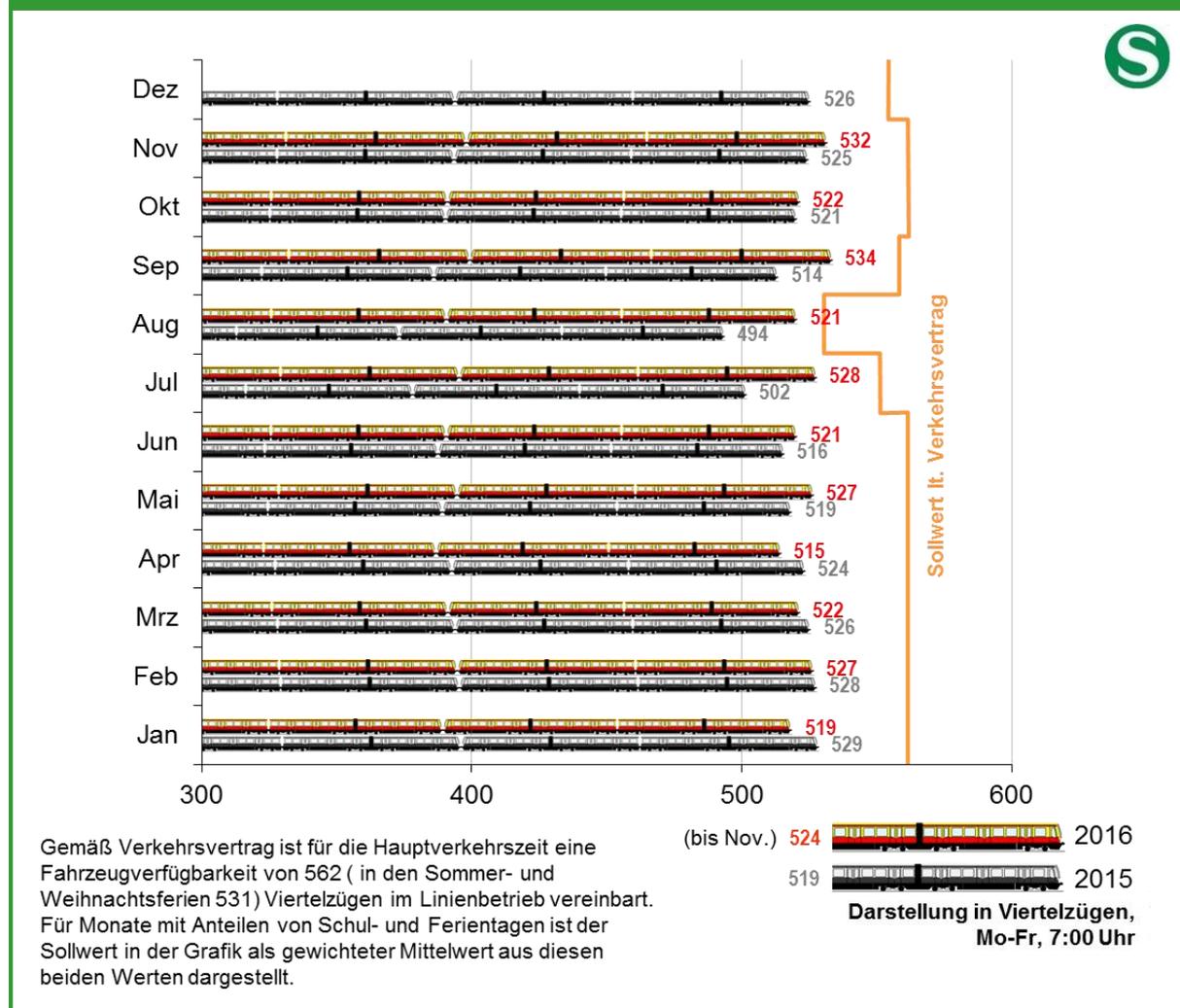
- am 7. November durch zwei schadhafte Züge in den Stationen Ostkreuz und Westkreuz (jeweils Ringbahn), die von einem nachfolgenden Zug abgeschoben werden mussten, sowie durch Störungen der Zugsicherungstechnik in Tempelhof und Schöneweide
- am 14. November durch eine Störung der während der vorangegangenen Baumaßnahme neu in Betrieb genommenen Stellwerkstechnik in Zepernick, durch eine weitere Stellwerksstörung in Schöneweide, durch einen Schienenbruch in Lichtenrade sowie durch ein Fehlverhalten eines Fahrgastes im Bahnhof Schönhauser Allee
- am 29. November durch eine Störung der Zugsicherungstechnik im Bahnhof Warschauer Straße, durch einen Hund im Gleisbereich am Ostkreuz und durch einen aggressiven Fahrgast am Nöldnerplatz

Fahrzeugeinsatz S-Bahn Berlin GmbH

Laut Verkehrsvertrag ist eine Fahrzeugverfügbarkeit von 562 Viertelzügen für den Linieneinsatz in der Hauptverkehrszeit vereinbart, in den Sommer- und Weihnachtsferien reduziert auf 531 Viertelzüge. Davon befanden sich im November im Mittel 94,6 Prozent im Linieneinsatz. Mit durchschnittlich 532 verfügbaren Viertelzügen fuhren zehn Viertelzüge mehr als im Vormonat.

Der deutliche Anstieg im November gegenüber den beiden Vormonaten ist auch darauf zurückzuführen, dass nach dem Ende der baubedingten Sperrung der S-Bahn-Gleise auf dem westlichen Teil der Berliner Stadtbahn ab 31. Oktober wieder ein höherer Fahrzeugbedarf bestand. Die noch bis zum 13. November andauernde Baumaßnahme auf der nördlichen S2 bewirkte nur eine vergleichsweise geringe Reduzierung des Fahrzeugbedarfs. Im Vergleich mit dem Wert des Monats September, in dem sich keine mehrwöchigen Baumaßnahmen auf den Fahrzeugbedarf auswirkten, zeigt sich die Fahrzeugverfügbarkeit im November auf unverändertem, aber hohem Niveau.

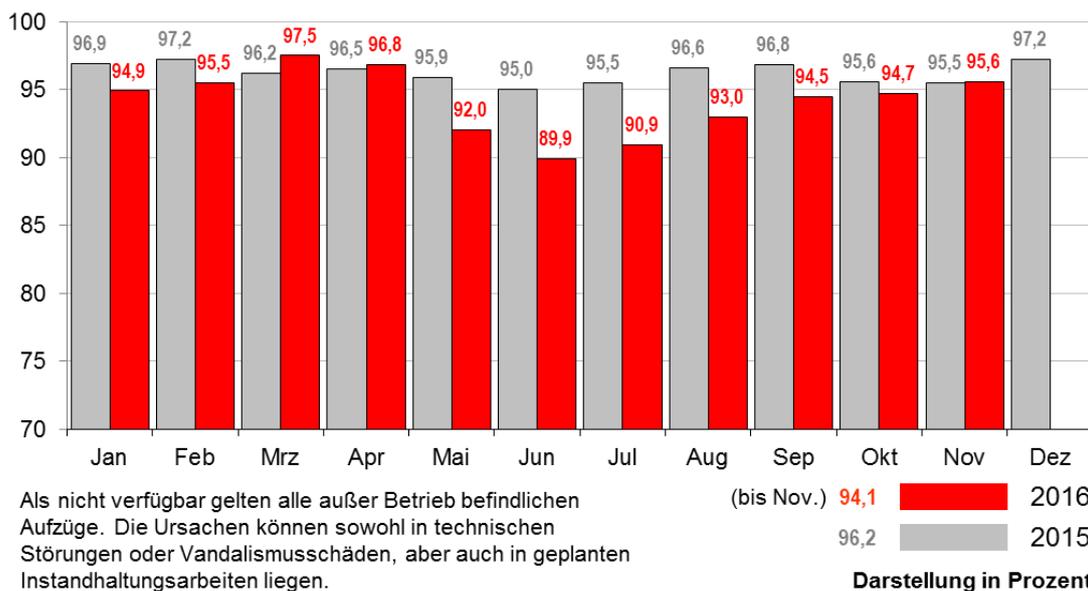
Anzahl Viertelzüge (S-Bahn)



Aufzugsverfügbarkeit

Auf den S-Bahnhöfen sowie den von S-Bahn und Regionalverkehr gemeinsam genutzten Stationen im Tarifgebiet Berlin ABC sind für einen barrierefreien Zugang zu den Stationen neben zahlreichen Rampen derzeit 228 von der DB Station&Service AG betriebene Aufzüge vorhanden. Davon waren im November im Mittel 218 Aufzüge betriebsbereit. Die Aufzugsverfügbarkeit erreichte einen Wert von 95,6 Prozent und stieg damit gegenüber dem Vormonat um 0,9 Prozent.

Aufzugsverfügbarkeit Tarifgebiet Berlin ABC

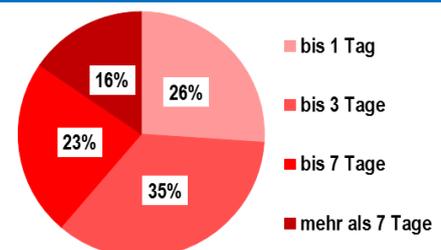


Deutlich mehr als die Hälfte der Ausfälle konnten innerhalb von drei Tagen behoben werden, jedoch entstehen immer wieder bei einzelnen Aufzügen sehr lange Ausfallzeiten.

Der Austausch der Aufzüge in den Stationen Zehlendorf und Jannowitzbrücke, der sich durch vorher nicht absehbare zusätzliche Arbeiten bzw. Probleme mehrmals verzögert hatte, dauerte im November noch an, konnte jedoch kurz vor Weihnachten endlich zum Abschluss gebracht werden.

Die nebenstehende Grafik zeigt die Verteilung der Ausfallzeiten im November. Die fünf Aufzüge mit der größten Ausfalldauer im Berichtsmonat sind aus der Tabelle ersichtlich.

Dauer der Aufzugsstörungen



Station	Dauer	Beginn	Ende	Ursache/ Bemerkungen
S Zehlendorf	30 Tage	15.08.16	27.12.16	Austausch des Aufzuges, Wassereintritt im Schacht, siehe Erläuterung im Text
S+U Jannowitzbrücke	30 Tage	15.08.16	23.12.16	Austausch des Aufzuges, Montageschwierigkeiten bei der Errichterfirma
S+U Berlin Hauptbahnhof, zwischen Gl. 1+2 und EG	21 Tage	04.11.16	24.11.16	Ausgelaufenes Hydrauliköl führte zu weiteren Defekten an diversen Bauteilen im Aufzug
S Südkreuz Bhf, zwischen Ringbstg. und Regional-/ Fernbstg. (Gl. 3+4)	18 Tage	03.11.16 12.11.16 17.11.16 27.11.16	10.11.16 13.11.16 21.11.16 29.11.16	Unterschiedliche Fehlerbilder, u.a. defekte Platine für die Laststeuerung
S Sonnenallee	15 Tage	07.11.16	14.11.16	Notruf nicht beidseitig herstellbar, daher Außerbetriebnahme und mehrmalige ein- bzw. zweitägige Störungen

Erläuterungen zur Bewertung der Ersatzkonzepte großer Baumaßnahmen

Betrachtet werden hier nur ausgewählte Baumaßnahmen mit erheblichen Auswirkungen auf das Verkehrsangebot. Wichtige Aspekte für die Bewertung der Ersatzkonzepte sind die Qualität der abweichenden Betriebsdurchführung, die Dimensionierung und Ausgestaltung der Ersatzverkehre und die Fahrgastinformation im Vorfeld und vor Ort.

Erläuterungen zur Zuverlässigkeit

Die Zuverlässigkeit beschreibt den Ausfall von einzelnen Zugfahrten. Eine Fahrt gilt als ausgefallen, wenn sie nicht durchgeführt wird, die Abfahrt zu früh erfolgt oder die Verspätung über dem Takt der Linie liegt. Beim Ausfall einzelner Stationen gilt der Streckenabschnitt, in dem der Halt liegt, als nicht bedient. Fahrten, die auf Grund von planmäßigen Bauarbeiten nicht stattfinden, gelten nicht als Ausfall.

Für die S-Bahn Berlin GmbH werden in der Zuverlässigkeitsstatistik die ausgefallenen Zugfahrten auf Grundlage des vertraglich vereinbarten Verkehrsangebotes erfasst, und nicht aufgrund des aktuell geltenden Fahrplans.

Erläuterung zur Pünktlichkeit

Die Pünktlichkeit im Regionalverkehr basiert auf Daten, die an 67 Messpunkten im VBB-Gebiet erhoben werden. Um Einheitlichkeit zu gewährleisten, werden in dieser Statistik alle Verspätungen ab 5:00 Minuten berücksichtigt, auch wenn die vertraglich relevanten Grenzwerte teilweise strenger angesetzt werden. Die Daten basieren auf Ankunftsdaten der tatsächlich verkehrenden Züge, wobei sämtliche Verspätungen, unabhängig von der Ursache, in die Statistik einfließen. Für die Linie RB45 werden keine Messungen im VBB-Gebiet durchgeführt.

Die Darstellung der Pünktlichkeit im S-Bahnverkehr erfolgt für (eingeschränkte) Vergleichszwecke mit dem Regionalverkehr auf Basis der Ankünfte der tatsächlich durchgeführten Zugfahrten an allen Halten. Erfasst werden bei der S-Bahn alle Verspätungen ab 4:00 Minuten. Die gegenüber dem bestellten Verkehrsangebot ausgefallenen Zugfahrten werden hier nicht berücksichtigt, sondern in der Zuverlässigkeitsstatistik erfasst.

Die gewählten Darstellungen sind unabhängig von den jeweiligen vertraglichen Bewertungen. Linienscharfe Werte können aus rechtlichen Gründen nicht veröffentlicht werden.



Zeit/Time/Temp	Über/via	Ziel/Destination
16:47 ICE 544	B-Schönefeld + Blankenfelde - Zossen	Wunsdorf-Waldst.
16:47 ICE 544	Hannover - Bochum - Düsseldorf	Köln
16:48 ICE 554	Hagen - Wuppertal	Köln
16:48 EC 179	B-Südkeuz - Dresden - Bad Schandau	Praha hl.n.
16:51 RE 1	B-Ostbahnhof - Erkner - Fürstenwalde	Frankfurt (O)
16:51 RB 21	B-Wannsee - Potsdam - P-Cherlottenhof	Gölm
16:52 ICE 1719	P-Cherlottenhof - Werder - Groß Kreutz	Brandenburg
16:52 ICE 1719	B-Südkeuz - Lu. Wittenberg	Leipzig
16:54 ICE 1197	Wolfsburg - Hannover - Göttingen	Frankfurt(M) Hbf
16:57 RB 14	Berlin Zoo - B-Spandau - Brieselang	Nauen
17:02 RE 4	B-Spandau - Elstal - Wustermark	Rathenow
17:04 X 68904	B-Südkeuz	Leipzig

Foto: DB AG

Erläuterung zur Aufzugsverfügbarkeit

Um allen Fahrgästen, auch den in der Mobilität eingeschränkten Personen, gleichermaßen die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu ermöglichen, ist der barrierefreie Zugang zu den Stationen von großer Bedeutung. Dieser kann über Aufzüge oder Rampen realisiert werden.

Die Aufzugsverfügbarkeit wird auf der Grundlage der von der S-Bahn Berlin GmbH und der DB Station&Service AG im Internet unter „Mobilitätsstörungen“ veröffentlichten Daten durch den VBB kontinuierlich in halbstündigen Intervallen erfasst.

Bei der Ermittlung der Aufzüge mit der größten Störungsdauer werden alle Aufzüge berücksichtigt, die im jeweiligen Monat an mindestens einem Tag gestört waren. Berechnet wird jeweils die gesamte Dauer der Störung im aktuellen Monat. Wenn die Störung bereits vor Anfang des jeweiligen Monats bestand, ist dies aus dem angegebenen Störungsbeginn ersichtlich. Die insgesamt sechs Aufzüge anderer Betreiber (z.B. BVG, Land Berlin, brandenburgische Gemeinden) auf S-Bahnhöfen bleiben in der Auswertung unberücksichtigt.

Daten zur aktuellen Pünktlichkeit der einzelnen Züge und zur derzeitigen Verfügbarkeit der Aufzüge sind auch in der elektronischen Fahrplanauskunft enthalten: [VBB-Fahrinfo](#)